Marktplatz mit SA-Leuten

Herrenberg

Herrenberg im Nationalsozialismus

Ausstellung
vom 27. November 2017 bis 23. Februar 2018
im Stadtarchiv Herrenberg

Kontakt
Stadtarchiv Herrenberg
Marienstraße 21, 71083 Herrenberg
Telefon: 07032/954633-0

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag 8:30 Uhr – 12:00 Uhr
Mittwoch und Donnerstag 14:00 Uhr – 17:00 Uhr

Anfahrt mit dem Auto

A 81 bei Ausfahrt Herrenberg verlassen. Auf der B 28 bis zur Shell-Tankstelle am Ortseingang Herrenberg fahren. Dort links in die Marienstraße einbiegen. Das Stadtarchiv befindet sich nach ca. 500 Metern auf der rechten Seite.

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln aus Richtung Stuttgart

S-Bahn S1 bis Endhaltestelle Herrenberg Bahnhof.
Bus 782 Richtung Ehbühl/Waldfriedhof (ZOB Bahnhofstraße, Bussteig F). Bei Haltestelle Altstadtgarage aussteigen und ca. drei Minuten in Fahrtrichtung des Busses gehen.
Das Stadtarchiv befindet sich auf der linken Seite.

Konzeption der Ausstellung: Dr. Marcel vom Lehn, HistoriCity, in Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv Herrenberg. Abbildungen: Privatarchiv Rudolf Delker, Stadtarchiv Herrenberg.

www.herrenberg.de

Geschichte Herrenbergs in der NS-Zeit

Ausstellung zeigt Forschungsergebnisse

Voller Stolz erklärte Herrenbergs führender NS-Politiker Karl Ludwig Lechler im Sommer 1934, es gebe in Württemberg kaum Städte, wo die Menschen „so von innen heraus nationalsozialistisch denken und fühlen“ wie in Herrenberg. Etwas mehr als ein Jahrzehnt später, als das ‚Dritte Reich‘ in Trümmern lag, reklamierten jedoch Hunderte Herrenberger NSDAP-Mitglieder für sich, sie hätten den Nationalsozialismus „innerlich“ abgelehnt und seien nur unter Zwang in die Partei eingetreten. Eine Aufarbeitung der Vergangenheit fand lange nicht statt.

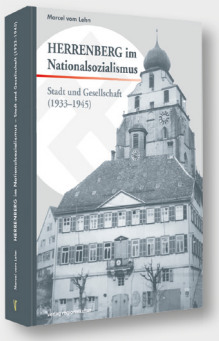
Erstmals ist die Geschichte Herrenbergs in der NS-Zeit nun wissenschaftlich erforscht worden. Die von dem Historiker Dr. Marcel vom Lehn in Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv Herrenberg konzipierte Ausstellung zeigt wichtige Ergebnisse dieser Forschungsarbeit anhand zahlreicher Bilder, Originaldokumente und zeitgenössischer Objekte. Sie richtet ihren Blick auf die umfassende Entwicklung der Stadtgesellschaft im Nationalsozialismus, als die meisten Menschen zwar keine Fanatiker waren, die Demokratie aber freiwillig aufgaben und sich mit vielen Aspekten des neuen Regimes identifizieren konnten. Während die Mehrheit ihren Platz im NS-System fand, traf Minderheiten der nationalsozialistische Terror: Auch in Herrenberg wurden politisch missliebige Personen in Konzentrationslager gebracht, ausländische Zwangsarbeiter ausgebeutet und kranke Menschen zwangssterilisiert und in Todesanstalten deportiert.

Eröffnung der Ausstellung mit Buchvorstellung

am Montag, 27. November 2017, 18:00 Uhr,
im Stadtarchiv Herrenberg

- **Begrüßung:**
  Dr. Stefanie Albus-Kötz, Stadtarchivarin
- **Grußwort:**
  Thomas Sprißler, Oberbürgermeister
- **Vortrag:**
  Dr. Marcel vom Lehn, Autor und Historiker
- **Musikalische Umrahmung durch die Musikschule Herrenberg**

Der Eintritt ist frei und für das leibliche Wohl ist gesorgt.
Um telefonische Anmeldung wird gebeten.



Es besteht während der Veranstaltung die Gelegenheit, das Buch käuflich zu erwerben:

Marcel vom Lehn,
Herrenberg im Nationalsozialismus.
Stadt und Gesellschaft (1933–1945)
(Herrenberger Historische Schriften, Bd. 11),
Ubstadt-Weiher 2017

Hitlerjugend

Junge Frauen beim Reichsarbeitsdienst